

# Style

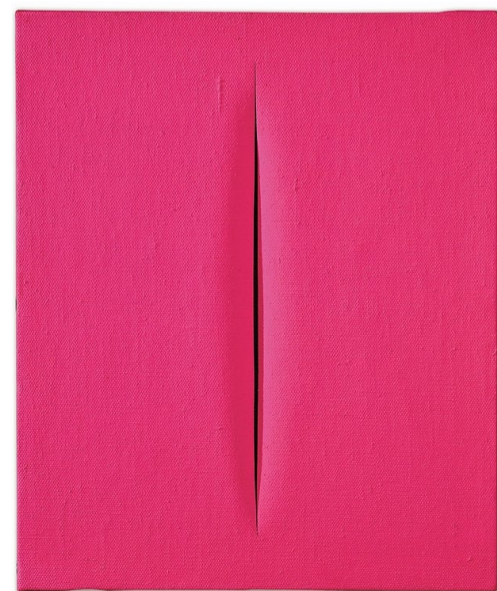
## Sichere Werte

Neben den Prestigeauktionen mit ihren Millionenzuschlägen bieten die Frühjahrsauktionen auch Topwerke für eine breitere Sammlerschicht.

KATRIN BACHOFEN

**M**it den New Yorker Auktionen für moderne und zeitgenössische Kunst Mitte Mai steigen die Preise wieder in schwindelerregende Höhen. So gibt denn auch Christie's für Picassos «Le Marin» (1943), für Francis Bacons «Study for Portrait» (1977) und Constantin Brancusis Skulptur «La jeune fille sophistiquée» (1932) nurmehr Schätzpreise auf Anfrage bekannt. Dasselbe gilt für Jean Michel Basquiat's «Flesh and Spirit» (1983) bei Sotheby's. Ein weiteres Highlight ist dort eine «Nu couché» von Amedeo Modigliani, für die mindestens 150 Millionen Dollar erwartet wird. Sie alle sind moderne Reliquien, die sich ausschliesslich an eine ebenso dünne wie finanzstarke Sammlerschicht richten.

Im deutschsprachigen Raum geht es weit un-aufgerechter zu. Die Millionenzuschläge lassen sich hier das Jahr über meist an zehn Fingern abzählen. Dagegen finden sich regelmässig hervorragende Werke bekannter moderner sowie zeitgenössischer Künstler im fünf- und sechsstelligen Bereich. So werden am 16. Mai internationale Grössen der zeitgenössischen Kunst im Wiener Dorotheum aufgerufen. Arbeiten von Lucio Fontana zählen dabei zu den Toplosen: Zwei Gemälde aus den 1960er Jahren, beste Beispiele für seine Bilder, die als «Concetto spaziale» das Tafelbild durch das Schlitzfenster der Leinwand in die dritte Dimension



Lucio Fontana: «Concetto spaziale, Attese», 1964/65, Dispersion auf Lwd., 46 x 38 cm, Schätzpreis 480 000 bis 650 000 Euro (Dorotheum Wien).

öffneten und dadurch Kunstgeschichte schrieben. Die Schätzpreise für die Werke in Pink und Grün betragen 480 000 bis 650 000 respektive 400 000 bis 600 000 Euro. Für die Werke von Emilio Vedova, den 2006 verstorbenen italienischen Maler des Informel, hält das Dorotheum den Weltrekord. Im Mai ist er ebenfalls mit zwei Arbeiten vertreten, die unter anderem bei der Biennale Venedig 1962 ausgestellt waren. Sein «Per una protesta No. 6» von 1953 ist auf 280 000 bis 380 000 Euro taxiert. Ein Bild von Philip Guston von 1957 aus der abstrakten Phase des Künstlers der New York School lebt vom dramatischen Kontrast der leuchtenden Farben im Zentrum und den grauen Formen im Hintergrund (Schätzung 300 000 bis 400 000 Euro).

### Monochrome Gemälde aus Ölfarben

Am Tag darauf, am 17. Mai, kommen bei Quittenbaum in München spannende Werke von jungen, abstrakt arbeitenden Malern aus einer süddeutschen Privatsammlung zum Ausruf. Darunter Arbeiten von Phil Sims, Hubert Scheibl und Jason Martin. Letzterer ist mit «Arcadia» von 2002 vertreten, geschätzt auf erschwingliche 15 000 bis 20 000 Euro. Als Provenienz wird die renommierte Galerie Ropac in Salzburg genannt. Der 1970 auf den Kanarischen Inseln geborene Jason Martin ist für seine monochromen Gemälde aus Schichten von Ölfarben oder Acrylgele bekannt, die er auf feste Bildträger wie Alu, Edelstahl oder Plexiglas aufträgt. Lebendige Strukturen verleiht er den Oberflächen mit einem kammartigen Stück Metall, das er in einem einzigen, grossen Schwung über die Bildoberfläche zieht. Hubert Scheibl, der in den 80er Jahren zu den Neuen Wilden gehörte, zählt heute zu den wichtigsten österreichischen Vertretern der abstrakten Malerei. Seine Werke «Zarzura R-X-R» (1996/97) und «Kovalam» (2000) sind mit Taxen von bis zu 16 000 beziehungsweise 17 000 Euro versehen.

Einmal jährlich, dieses Jahr am 14. und 15. Juni, offeriert die Galerie Kornfeld in Bern ein ausgesuchtes Programm. Topqualität und hohe Zuschlagspreise sind hier die Regel. Im Bereich Nachkriegs- und Gegenwartskunst sticht unter anderem Antoni Tàpies' 162 x 130 cm grosse «Monochrome gris au signe noir supérieur» von 1960 hervor – in Mischtechnik mit Sand, wohl Zement und Öl auf Leinwand (Schätzpreis 300 000 Franken). Das jüngste Euvre von «Ausgewählte Werke» ist eine der ikonischen Inkjet-Arbeiten von Wade Guyton von 2011 mit einer Schätzung von 400 000 Franken. Im Bereich der Moderne gibt es neben zwei wichtigen Gemälden von Alexej von Jawlensky zwei seltene Gemälden von Robert Delaunay der 30er Jahre aus der Serie der «Rythmes». Eines davon stammt aus der Sammlung des Museums of Modern Art in New York und wird nun bei Kornfeld zugunsten des Ankaufsfonds versteigert.



Jason Martin: «Arcadia», Öl auf HDF-Träger, 90 x 90 cm, Schätzpreis 13 000 bis 16 000 Euro (Quittenbaum München).



Emilio Vedova: ▶ «Per una protesta No. 6», 1953, Öl auf Lwd., 140 x 96 cm, Schätzpreis 280 000 bis 380 000 Euro (Dorotheum Wien).



Hubert Scheibl: ▶ «Zarzura R-X-R», 1996/97, Öl auf Lwd., 160 x 100 cm, Schätzpreis 15 000 bis 20 000 Euro (Quittenbaum München).

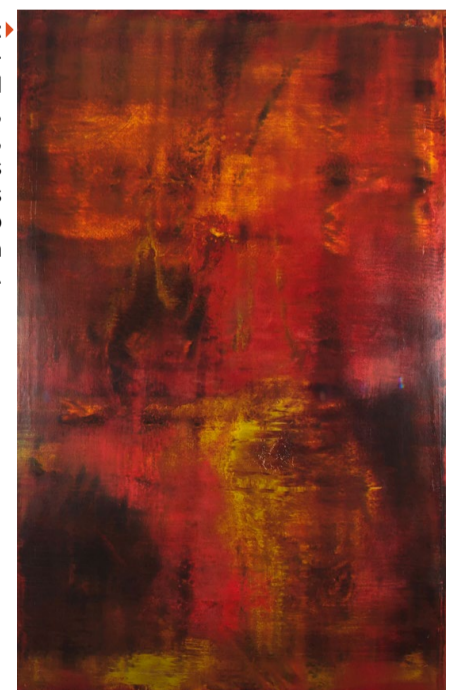
▶ Robert Delaunay: «Disques / Disks», 1930-1933, Öl auf Malkarton, 60 x 59,8 cm, Schätzpreis 750 000 Franken (Kornfeld Bern).



▶ Antoni Tàpies: ▶ «Monochrome gris ...», 1960, Mischtechnik auf Lwd., 162 x 130 cm, Schätzpreis 300 000 Franken.



HERVORRAGENDE WERKE BEKANNTER MODERNER KÜNSTLER.



ANZEIGE

Jetzt Tickets sichern!  
28. + 29.  
August  
2018  
Messe Zürich

Kongress & KMU Wissensplattform  
für Digitalisierung

Blockchain & Krypto, Digital Media, Artificial Intelligence, Augmented Reality, Internet of Things ... und wie KMUs davon profitieren können

Digital  
SUMMIT  
für KMU

www.swissdigitalcompany.ch